



20 JAHRE
JAZZ SOMMER
IM
BAYERISCHEN HOF
18. - 23. JULI 2011

MODE KOSMETIK LIFESTYLE MUSIK



Ausgezeichnet. Mit dem ECHO Jazz 2010 und dem ECHO Klassik 2008. Die Musikabteilung im Kaufhaus der Sinne in der 5. Etage. Über 100.000 Titel aus Klassik, Jazz, Weltmusik und Hörbüchern. Erleben Sie preisgekrönte Vielfalt und erstklassige Beratung. Exklusiv von unserem Musikexpertenteam, das seine Leidenschaft gern mit Ihnen teilt.

Marienplatz München - ludwigbeck.de

20 JAHRE

JAZZ SOMMER IM BAYERISCHEN HOF

18. – 23. JULI 2011

Seit 2007 setzt der Jazz Sommer im Bayerischen Hof mit seinen Konzerten im Night Club und dem Festsaal die Tradition des Münchner Klaviersommers in unserem Hause fort, welcher 1981 mit einer Serie von Konzerten von Friedrich Gulda im Amerika-Haus in München begann und der bereits seit 1991 vom Bayerischen Hof als Mitveranstalter unterstützt wurde.

Wir freuen uns außerordentlich, Ihnen auch im 20. Jahr unseres Engagements ein erlesenes und abwechslungsreiches Programm von Jazz und Funk über Música Popular Brasileira bis zu lateinamerikanischer Musik bieten zu können! Zudem haben wir unser Festival in diesem Jahr um zwei Highlights abseits der Bühnen erweitert: **Die Ausstellung „Music & Art“** des **Londoner Galeristen Jonathan Poole** und unsere **Cinema Lounge**, in welcher wir Ihnen ganz besondere **Musikfilme** vorführen.

Den musikalischen Festival-Auftakt bildet am Montag den 18. Juli im Festsaal das Konzert mit Al Jarreau, der auf der Bühne mit expressiven Gesten pantomimisch das Spiel auf verschiedensten Instrumente nachahmt, meisterhaft die Grenzen zwischen den Genres überwindet und die Schönheit mühelosen Melodienerfindens demonstriert.

Am gleichen Abend tritt im Night Club Bill Evans & Randy Breckers Band Souljop Band auf, gefeatured von dem Martin Medeski Wood Trio. Dieses All Star Quintet verspricht eine brodelnde Mischung aus Fusion und Funk und bleibt dabei absolut jazzig in den teils irrwitzigen Improvisationen der beiden Giganten Randy Brecker und Bill Evans.

Am Dienstag den 19. Juli werden wir Jane Monheit im Night Club erleben, deren Repertoire fast ausschließlich Klassiker aus dem Great American Songbook enthält. Statt auf sattem bekannte Nummern zu setzen, entschied sich Jane Monheit für oftmals übersehene Juwelen aus der Feder von Richard Rodgers/Lorenz Hart, Arthur Schwartz/Howard Dietz, Irving Berlin und Jerome Kern.

Am Mittwoch den 20. Juli erleben die Fans der brasilianischen Musik im Night Club einen der wichtigsten Interpreten der Música Popular Brasileira, den Komponisten, Pianisten und Sänger Ivan Lins.

Donnerstag den 21. Juli überlassen wir die Night Club-Bühne dem Künstlerpaar Tuck & Patti. Seit das Duo 1988 mit "Tears Of Joy" debütierten, hat es mit seinen Platten und noch viel mehr mit seinen Auftritten unzählige Fans in der ganzen Welt begeistert.

Am Freitag den 22. Juli ist Osibisa live in unserem Night Club zu erleben. Gerade die mit viel Spielenergie durchgeführten extravaganen Live-Konzerte machten Osibisa bereits in den 70er Jahren einem breiten Publikum bekannt. Die Single „Music for Gong Gong“ war ihr erster großer Erfolg in den britischen Charts. Auch die Nachfolgesingles „Sunshine Day“, „Dance the Body Music“ und „Coffee Song“ erreichten alle die Top 10 und sind bis heute gern gehörte Songs.

Das Festsaal-Konzert mit Rubén Blades, der Ikone der lateinamerikanischen Musik, rundet unser Festival am Samstag den 23. Juli ab, während Ivan Neville, der Sohn von Aaron Neville von den Neville Brothers, mit seiner Funkformation Dumpstaphunk ab 23.00 Uhr den Night Club rockt.

Wir wünschen Ihnen viel Spass und freuen uns auf Ihr Kommen!

AUSSTELLUNG

in den Galerien I & II vom 18.- 23 Juli

MUSIC & ART

by

MILES DAVIS

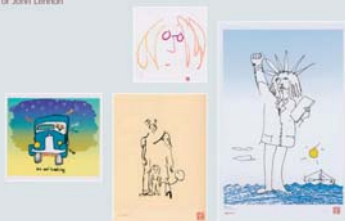
RONNIE WOOD JIMI HENDRIX

GERED MANKOWITZ SEBASTIAN KRÜGER

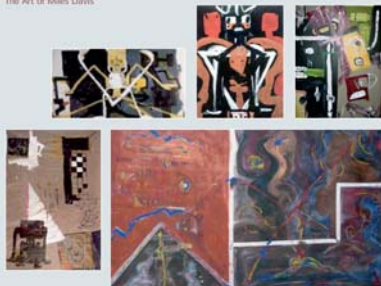
Eine einzigartige Ausstellung mit Werken, welche von den Musikern Miles Davis, Ronnie Wood und Jimi Hendrix geschaffen wurden sowie mit Aufnahmen von Gered Mankowitz, dem offiziellen Fotografen der Stones in den 60er Jahren. Ebenfalls werden Mankowitz-Fotografien von der Session mit Jimi Hendrix in seinem Studio in Manson's Yard, London, aus dem Jahr 1967 gezeigt. Zudem ausgestellt werden Drucke und Gemälde aus der Hand von Sebastian Krüger.



The Art of John Lennon



The Art of Miles Davis



The Art of Ronnie Wood



The Art of Sebastian Krüger



CINEMA LOUNGE



19.07.2011 um 19.00 Uhr

Sounds and Silence

Ein Film von Peter Guyer und Norbert Wiedmer, 2009, Länge 90'
Eine Reise durch Klangwelten mit Manfred Eicher, dem Produzenten für Jazz und zeitgenössische Musik. Der Film zeigt ihn bei seiner Arbeit, begleitet ihn durch die ganze Welt, bei Aufnahmen und Konzerten mit Arvo Pärt, Eleni Karaindrou, Jan Garbarek, Kim Kashkashian, Anouar Brahem, Dino Saluzzi, Anja Lechner, Gianluigi Trovesi, Gianni Coscia, Marilyn Mazur, Nik Bärtsch und vielen anderen.

Wir bedanken uns bei ECM für die freundliche Leihgabe.



20.07.2011 um 19.00 Uhr

Stan Getz „The Final Concert Recording“

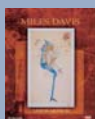
1990, Länge 106', Philharmonie Gasteig
Diese Produktion wurde im Rahmen des Münchner Klaviersommers von LOFT aufgezeichnet.



21.07.2011 um 19.00 Uhr

Lionel Hampton and His Golden Men of Jazz

1993, Länge 116', Philharmonie Gasteig
Diese Produktion wurde im Rahmen des Münchner Klaviersommers von LOFT aufgezeichnet.



22.07.2011 um 19.00 Uhr

Miles Davis, 1988, Länge 120' +

Bonus (Interview + Kunstaustellung) Länge ca. 60'
Philharmonie Gasteig

Diese Produktion wurde im Rahmen des Münchner Klaviersommers von LOFT aufgezeichnet.



23.07.2011 um 19.00 Uhr und 21.30 Uhr

Keith Jarrett – Tokyo Solo, Länge 110'

Wir bedanken uns bei ECM für die freundliche Leihgabe.

Eintritt jeweils: € 8,00 zzgl. VVK-Gebühren; 50% Ermäßigung bei Vorlage des Night Club Tickets vom gleichen Abend.

LOFT hat in seiner Eigenschaft als Gründer und Veranstalter des Münchner Klaviersommers zahlreiche audiovisuelle Produktionen von bedeutenden Künstlern im Rahmen von Konzerten des Münchner Klaviersommers aufgezeichnet und an diverse internationale Labels lizenziert. Der Münchner Klaviersommer ist 2006 nach 25-jähriger Laufzeit beendet worden.

Wir bedanken uns bei LOFT für die freundliche Leihgabe.

Mo. 18.07.11 – Festsaal



Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 20.30 Uhr
Eintritt: € 90,00 /70,00 /60,00 /50,00 zzgl. VVK-Gebühren

GREAT OPENING NIGHT WITH „THE VOICE“

AL JARREAU

Al Jarreau - vocals
Joe Turano - keyboards, saxophone
John Calderon - guitar
Chris Walker - bass
Mark Simmons - drums
Larry Williams - keyboards

Al Jarreau überwindet meisterhaft die Grenzen zwischen den Genres und zeigt die Schönheit mühelosen Melodienerfindens. Seit Jahren wird man das Gefühl nicht los, dass es sich bei Al Jarreau um den Marcel Marceau des Jazz handelt. Da wären einerseits die expressiven Gesten auf der Bühne, mit denen Jarreau pantomimisch das Spiel auf verschiedensten Instrumenten nachahmt und andererseits seine Vorliebe für Baskenmützen und das menschenfreundliche Lächeln auf Pressefotos oder Plattenhüllen, die einem diesen Vergleich nahelegen.

Denn natürlich ist Al Jarreau das Gegenteil von einem Schweiger. Er juchzt, er tiriliert, er ächzt, jodelt, brummt, schnattert. Und das unentwegt. Ganz so, als habe ihm der liebe Gott ein ganzes Jazzorchester in die Stimmbänder eingepflanzt.

Er tat dies unter anderem mit seiner atemberaubenden Version des Paul-Desmond-Klassikers "Take Five". Jazzfans lieben ihn dafür. Wie auch für seine Interpretation von Chick Coreas "Spain" oder Joe Zawinuls "A Remark You Made".



Jarreau führte den von Louis Armstrong in die Welt gesetzten Scat-Gesang auf eine höhere Stufe und kombinierte diesen mit Standards in kantable Textkunstwerke.

Aktuelle CD: "The Very Best of Al Jarreau", Rino Records

Mit freundlicher Unterstützung von:



Mo. 18.07.11 – Night Club



Einlass: 22.00 Uhr / Beginn: 23.00 Uhr
Eintritt: € 35,00 zzgl. VVK-Gebühren

SOULBOP BAND

Bill Evans & Randy Brecker feat.
Medeski/Martin/Wood Trio

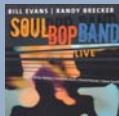
Bill Evans - saxophone
Randy Brecker - trumpet, flugelhorn
John Medeski - keyboards
Billy Martin - drums
Chris Wood - bass

Welch ein Line-Up! Es verspricht eine brodelnde Mischung aus Fusion und Funk; dabei absolut jazzig in den teils irrwitzigen Improvisationen der beiden Giganten Randy Brecker und Bill Evans.

Während seiner 20 jährigen Karriere als Solo Künstler, hat der mehrmals Grammy nominierte Saxophonist Bill Evans verschiedenste musikalische Stile erforscht, teilweise fernab vom traditionellen Jazz wie Hip Hop, Fusion, Reggae, Brazilian und Slamming Funk.

Ebenso wie der bereits Grammy-ausgezeichnete Randy Brecker, dessen Wurzeln zwar im Jazz liegen, der aber für seine Vielseitigkeit legendär ist, die ihm ebenso wie Evans eine Kooperationsliste mit Superstars verschiedenster Musikrichtungen der letzten Jahrzehnte beschert hat. Kaum ein ausgezeichnetes Album aus den letzten Dekaden, auf dem nicht sein Flügelhorn und seine Trompete zu hören wären.

Da passen Medeski, Martin & Wood wie die Faust aufs Auge. Denn John Medeski (Keyboards), Billy Martin (Schlagzeug) und Chris Wood (Bass) stehen ebenfalls für grenzenlos kreative Spielfreude, Stilsicherheit und einen einzigartigen Sound.



Aktuelle CD: "Soulbop Band Live", BHM

Di. 19.07.11 – Night Club



Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 21.00 Uhr
Eintritt: € 30,00 zzgl. VVK-Gebühren

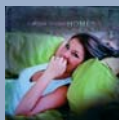
VOCAL JAZZ NIGHT

JANE MONHEIT

Jane Monheit - vocals
Michael Kanan - keyboards
Neal Miner - bass
Rick Montalbano - drums

Jane Monheit scheint sich zu Hause pudelwohl zu fühlen. Diesen Eindruck vermittelt zumindest das Coverfoto ihres neuen Albums „Home“, auf dem sie sich entspannt lächelnd in die Kissen schmiegt. „Home“ ist hier aber auch im übertragenen Sinne zu verstehen, denn das Repertoire ihres neuesten Albums ist, nach einigen Schlenkern in die Pop- und Brazil-Welt, ein ganz klares Heimspiel für Monheit. Und das hört man der Sängerin in jeder Minute an, auf dem swingendsten und ungezwungendsten Album ihrer Karriere.

„Home“ ist eine Hommage an das Goldene Zeitalter der Jazz-Standards. Diesmal präsentiert sie keine Balladen, sondern lebendige Mid-Tempo-Nummern, die Monheit mitunter zu lockeren Scat-Einlagen inspirieren. Und obwohl das Repertoire - bis auf eine Ausnahme - lauter Klassiker aus dem „Great American Songbook“ enthält, wird man hier nach den „üblichen Verdächtigen“ vergeblich suchen. Statt auf sattem bekannte Nummern zu setzen, entschied sich Jane Monheit für oftmals übersehene Juwelen aus der Feder von Richard Rodgers/Lorenz Hart, Arthur Schwartz/Howard Dietz, Irving Berlin und Jerome Kern.



Aktuelle CD: „Home“, Universal

Mit freundlicher Unterstützung von:



Mi. 20.07.11 – Night Club



Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 21.00 Uhr
Eintritt: € 35,00 zzgl. VVK-Gebühren

MÚSICA POPULAR BRASILEIRA

IVAN LINS

Ivan Lins - vocals, keyboards • André Sarbib - keyboards, piano
Chris Wells - percussion • Cláudio César Ribeiro - guitar
João Moreira - trumpet

Ivan Lins ist einer der bedeutendsten Vertreter des Música Popular Brasileira. Er hatte als Komponist seinen ersten Hit im Jahre 1970 mit „Madalena“ in der Interpretation von Elis Regina. Seit 1970 erschienen regelmäßig Alben von ihm unter eigenem Namen als Sänger. In den 80er Jahren steuerte er für das George Benson-Album „Give Me The Night“ den Titel „Dinorah, Dinorah“ bei. Produzent Quincy Jones engagierte ihn daraufhin für sein Album „The Dude“, wo er für Velas einen Grammy in der Kategorie „Best Jazz Performance“ erhielt. Auch auf Quincy Jones-Album „Back On The Block“, das ebenfalls einen Grammy gewann, war mit „Setembro“ eine Komposition von ihm vertreten. Er steuerte auch für das Manhattan Transfer-Album „Brazil“ Kompositionen bei. Mit dem Jazz-Trompeter Terence Blanchard nahm er das Album „The Heart Speaks“ auf, das überwiegend Kompositionen von Lins enthielt (Lins begleitet am Piano und als Sänger). 1987 arbeitete Lins mit den Crusaders zusammen bei „Life In The Modern World“ (mit zwei seiner Kompositionen „Life In The Modern World“ und „Some People Will Never Learn“). 1989 erschien sein Album „Love Dance“, auf dem er erstmals englisch singt. Mit Toots Thielemans nahm er „Brazil 1 & 2“ auf, mit Lee Ritenour und Dave Grusin das Jazz-Fusion Album „Harlequin“. Seine Kompositionen wurden u.a. von Ella Fitzgerald, Sarah Vaughan, Carmen McRae, Nancy Wilson, Diane Schuur, Patti Austin, Take Six und Sergio Mendes interpretiert.

Als Filmkomponist lieferte er den Soundtrack für den brasilianischen Film „Dois Córrego“. Im Oktober 2000 gab es zu seinen Ehren ein Tribute-Konzert in der Carnegie Hall in New York (als Album „A Love Affair“ bei Telarc erschienen). 2005 erschien zum Doppeljubiläum (60. Geburtstag und 35 Jahre der Musikkarriere) bei Universal eine Doppel-CD „O amor é o meu país“. 2007 sang er im Duett mit Michael Bublé den Song „Wonderful Tonight“. 2008 erschien seine CD „Saudades De Casa“, 2009 veröffentlichte er „Abre Alas“ und „Ivan Lins & Metropole Orchestra“. 2010 folgte sein Album „Intimo“.

Aktuelle CD: „Intimo“



Mit freundlicher Unterstützung von:



Do. 21.07.11 – Night Club



Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 21.00 Uhr
Eintritt: € 30,00 zzgl. VVK-Gebühren

ONLY TWO PEOPLE AND SO MUCH MUSIC

TUCK & PATTI

Patti Cathcart - vocals

Tuck Address - guitar

Sängerin Patti Cathcart und Gitarrist Tuck Address sind nun schon seit mehr als drei Jahrzehnten als Duo auf den Bühnen der Welt zuhause und haben seit ihrem Plattendebüt im Jahre 1988 elf Alben aufgenommen. Und obwohl sie mit ihrer Musik von Anfang an dem Jazz zugerechnet wurden, haben sie in allen diesen Jahren überraschenderweise nie ein Album mit Jazzstandards aus dem "Great American Songbook" eingespielt. Sicher, vereinzelt Standards haben sie immer mal wieder in das Repertoire ihrer Alben eingebaut, aber ein komplettes Album ausschließlich mit diesem fundamentalen Jazzmaterial gab es von ihnen bisher eben nicht. Nun liegt es mit "I Remember You" endlich vor.

Patti brannte schon seit fast zehn Jahren darauf, dieses Projekt zu verwirklichen. "Wir wollten dieses Album eigentlich schon vor einigen Jahren machen", erzählt Patti, "aber dann begann ich damit, die Songs für [das 2000 erschienene Album] 'Taking The Long Way Home' zu schreiben, so dass wir nie dazu kamen, dieses Material aufzunehmen."

„Mit 'I Remember You' konnte ich endlich Ella meine Reverenz erweisen, während Tuck den Part der Bigband oder des Orchesters übernehmen konnte. Das Album ist unsere Hommage, ein liebevolles Dankeschön an Ella Fitzgerald und Joe Pass dafür, dass sie uns auf den rechten musikalischen Weg gebracht haben.“



Aktuelle CD: "I Remember You", T&P-Records

Fr. 22.07.11 – Night Club



Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 21.00 Uhr
Eintritt: € 30,00 zzgl. VVK-Gebühren

GREAT AFRICAN NIGHT

OSIBISA

Francis Teddy Osei - saxophone, flute, african drums, vocals
Colin Graham - trumpet • Emmanuel Rentzos - keyboards, vocals
Wendell Richardson - lead guitar, vocals
Gregory Brown - rhythm guitar, vocals
Emmanuel Nii Tagoe - conga, drums • Alex Boateng - drums
Herman Asafo-Agyei - bass guitar • Isaac Aryee - keyboards

Osibisa wurde 1969 in London gegründet. Die drei ghanaischen, drei karibischen und der nigerianische Gründer wollten den afrikanischen Einfluss in der modernen Musik stärken und einem breiten Publikum, vor allem in Europa und Nordamerika, näherbringen.

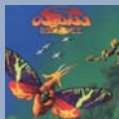
Der Name Osibisa wird von den Bandmitgliedern frei aus dem ghanaischen mit „criss cross rhythms that explode with happiness“ übersetzt. Ihre Verbindung von afrikanischen und karibischen Musikelementen mit Rock, Jazz, Latin und R&B ebnete den Weg von anderen Größen wie Bob Marley. Ab Mitte der 70er Jahre hatten sie sich einen festen Platz als die Pioniere der Weltmusik erobert.

Gerade die mit viel Spielenergie durchgeführten extravaganten Live-Konzerte machten Osibisa bald einem breiten schwarzen und weißen Publikum bekannt. Die Single „Music for Gong Gong“ war ihr erster großer Erfolg in den britischen Charts. Auch die Nachfolgesingles „Sunshine Day“, „Dance the Body Music“ und „Coffee Song“ erreichten alle die Top 10. Das Debütalbum „Woyaya“ stieg bis auf Platz 11 der damaligen LP-Charts.

In den 80er Jahren war die Band auf ihrem Höhepunkt. Legendär war ihr Konzert 1983 bei der Unabhängigkeitsfeier von Simbabwe. Auch auf kommerzieller Ebene war die Band in Europa und Amerika ein großer Erfolg. Doch nach und nach wollten die britischen Plattenfirmen Osibisa auf die damals florierende Discoschiene drängen, die Band widersetzte sich jedoch erfolgreich. Nach mehrfachem Labelwechsel unterschrieb die Band schließlich bei Bronze Records.

Die Förderung unbekannter afrikanischer Künstler war ein großes Anliegen der Mitglieder von Osibisa. Aus diesem Grund bauten sie Mitte der 80er in Ghana ein eigenes Tonstudio und einen Theaterkomplex. Auch ein eigenes Plattenlabel mit dem Namen „Flying Elephant“ wurde gegründet.

Nachdem die Band in der späten 80ern in der westlichen Welt kaum mehr wahrgenommen wurde, galt sie dort als nicht mehr existent. 1996 formierte Teddy Osei die Band um und tourte mit ihr nun auch wieder in Europa und Nordamerika. Die Konzerte waren sofort wieder gut besucht.



Aktuelle CD: „Osee Yee“

Mit freundlicher Unterstützung von:

MARSH

Sa. 23.07.11 – Festsaal



Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 20.30 Uhr
Eintritt: € 30,00 zzgl. VVK-Gebühren

THE VOICE FROM PANAMA

RUBÉN BLADES

feat. JIMMY BOSCH

& Roberto Delgado Orchestra

Rubén Blades - lead vocals • Roberto Delgado - director, bass, back vocals • Wichy Lopez Moya - 1st trumpet
"Chichisin" Castillo - 2nd trumpet • Avenicio Nuñez - 3rd trumpet
Francisco Delvecchio - 1st trombone • Idigora Bethancourt - 2nd trombone • Carlos Perez-Bido - timbales, back vocals
Raul "Toto" Rivera - bongo, campana
Marcos Barraza - congas, back vocals
"El Mopri" Berna - piano • Enrique Becerra - keyboards
Ademir Berrocal - drums, back vocal

Rubén Blades zählt zu den erfolgreichsten Salsa-Musikern überhaupt. Seine Karriere begann Blades in den Bands von Ray Baretto und Willie Colón, die Texte seiner stets in Spanisch gesungenen Songs waren immer auch politisch. Er gab damit der zentralamerikanischen Mittelschicht eine Stimme, weshalb er oft auch als der Bruce Springsteen Lateinamerikas bezeichnet wurde. Sein größter Erfolg war das Album „Siembra“, von dem drei Millionen Exemplare verkauft wurden, der Song „Pedro Navaja“ gilt bis heute als der meistverkaufte Titel in der Geschichte des Salsa. In den 80er Jahren gründete Blades seine heute legendäre Band „Seis de Solar“ und integrierte moderne Instrumente, bekannt aus Soul und Rock. 1985 erhielt er seinen ersten Grammy, dem sechs weitere folgen sollten. In den 90ern schrieb er zahlreiche Film-Musiken, z.B. für „Color of Night“, „Vertrauter Feind“ oder „All die schönen Pferde“. Daneben arbeitete Blades als Schauspieler, u.a. mit Jack Nicholson oder Whoopi Goldberg. Bis heute spielte in über 20 Filmproduktionen mit. Rubén Blades gilt mittlerweile als Legende. Nicht nur als Salsa Sänger, Schauspieler und Komponist, sondern auch als engagierter Politiker. Getragen und getrieben von der Sorge um die politischen Verhältnisse in Panama und seine Popularität, gründete er dort eine eigene Partei, mit der er 1994 bei den Präsidentschaftswahlen drittstärkste Kraft wurde. 2000 wurde er UN-Sonderbotschafter und zurückgekehrt nach Panama ab 2004 Tourismusminister.



Aktuelle CD: „Todos Vuelven Live Volume 1 & 2“

Mit freundlicher Unterstützung von:



Sa. 23.07.11 – Night Club



Einlass: 22.00 Uhr / Beginn: 23.00 Uhr
Eintritt: € 30,00 zzgl. VVK-Gebühren

BEST FUNK FROM NEW ORLEANS

IVAN NEVILLE'S DUMPSTAPHUNK

Ivan Neville - vocals, guitar, piano

Ian Neville - guitar

Tony Hall - guitar

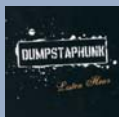
Nick Daniels - bass

Raymond Weber - drums

Dumpstaphunk wurde im Jahre 2003 von Ivan Neville gegründet. Der Sohn des Keyboarders Aaron Neville von den „Neville Brothers“ hat die Band im Laufe der Jahre zu einer einzigartigen Band gemacht.

“Dumpstaphunk's groove is an unique monster...” Es ist nicht der minimalistische Funk von den „Meters“ und auch nicht der relentless Funk des James Brown, obwohl es den rhythmischen Drive hat. Es ist nicht psychedelisch von den „Parliament-Funkadelic“ aber auch nicht der Party-Funk von den „Ohio Players“, nein, Dumpstaphunk ist eine völlig andere Schule des Funk. Dumpstaphunk ist genauso gut, wie alle diese Richtungen zusammen, jedoch gespielt von der jungen Generation für die junge Generation.

Dumpstaphunk ist ausgezeichnet als "New Orleans Best Funk Band" von Offbeat Magazine und Gambit Weekly 2007 und 2009 und bekam den Preis für den Best Funk Award 2010 von den Big Easy Awards.



Aktuelle CD: „Listen Hear“



AUF LEINWÄNDEN WIRD GEWÖHN-
LICH GROSSES KINO GEZEIGT.



UND MUSIKGESCHICHTE
GESCHRIEBEN.

Das Hotel Bayerischer Hof – ein Hot Spot des Münchner Nachtlebens. In den sechs Bars, darunter die preisgekrönte falk's Bar, genießen Sie in kosmopolitischem Ambiente die berühmte Münchner Lebensfreude. Mit internationalen Jazzgrößen präsentiert der Night Club musikalische Highlights. Kulinarische Vielfalt verwöhnt den anspruchsvollen Gaumen in vier Restaurants: kreative, saisonale Küche in unserem Sternerestaurant Atelier, bewährte Klassiker und junge, zeitgenössisch interpretierte Küche im Garden, polynesishe Küche im Trader Vic's und bayerische Spezialitäten im Palais Keller. Die von Andrée Putman konzipierte Wellness-Oase Blue Spa verspricht Entspannung pur mit einem überwältigenden Blick über die Dächer der Stadt. Weitere Informationen unter www.bayerischerhof.de oder 089.21 20-0.



BAYERISCHER HOF

Eine Produktion von:

Hotel Bayerischer Hof • Promenadeplatz 2-6 • 80333 München
info@bayerischerhof.de • www.bayerischerhof.de

Karten an allen bekannten VVK-Stellen erhältlich oder bei:

Eventim • Tel.: 0180/557 00 00 • www.eventim.de

München Ticket • Tel.: 089/54 81 81 81 • www.muenchenticket.de

Hotel Bayerischer Hof • Portier und Night Club (Sitzplatzreservierungen)
Tel.: 089/21 20 994

Festival-Ticket: € 220,00 im Bayerischen Hof erhältlich

Programmänderungen vorbehalten!

Info unter:

ehmki music management

Tel.: 089/13 999 339

Fax: 089/13 999 340

info@ehmkimusic.de

Public Relations

Tel.: 089/21 20-634

Fax: 089/21 20-623

public-relations@bayerischerhof.de

Künstlerische Leitung und Coverpainting: Brane Ronchel Branko

Mit freundlicher Unterstützung von:



WELT *am* SONNTAG

n m z
neue musikzeitung

PRINZ



LÖWENBRÄU



JAZZ
ZEITUNG

URZINGER
TELEFONZEITUNG

JAZZIDIUM
Das Magazin für den Jazzfreund

nacht
agenten

sky

PARMIGIANI